



## Papst Franziskus ist am Ostermontag gestorben

- Mihailo S. Zekic
- [21.04.2025](#)

Der Vatikan gab bekannt, dass Papst Franziskus um 7:35 Uhr am Montag gestorben ist. Er war 88 Jahre alt.

Liebe Brüder und Schwestern, mit tiefer Trauer muss ich den Tod unseres Heiligen Vaters Franziskus bekannt geben. Heute Morgen um 7:35 Uhr kehrte der Bischof von Rom, Franziskus, in das Haus des Vaters zurück. Sein ganzes Leben war dem Dienst des Herrn und seiner Kirche gewidmet. Er lehrte uns, die Werte des Evangeliums mit Treue, Mut und universeller Liebe zu leben, vor allem zugunsten der Ärmsten und Ausgegrenzten. In großer Dankbarkeit für sein Beispiel als wahrer Jünger des Herrn Jesus empfehlen wir die Seele von Papst Franziskus der unendlichen barmherzigen Liebe des Einen und Dreifaltigen Gottes.

– Kevill Farrell, Kardinal und Camerlengo der Apostolischen Kammer

**Was war geschehen?** Im Februar wurde Franziskus mit einer doppelten Lungenentzündung ins Krankenhaus eingeliefert. Obwohl er erst kürzlich entlassen wurde, erklärte er während seiner Zeit in der Pflege, dass er vermutete, dass dies die Krankheit sein könnte, die ihn beansprucht.

Seit ihm als junger Mann ein Teil der Lunge entfernt wurde, war Franziskus anfällig für Lungenprobleme.

### Die Welt reagiert:

Ich spreche der christlichen Welt und insbesondere den christlichen Gemeinschaften in Israel, dem Heiligen Land, mein tiefstes Beileid zum Verlust ihres großen geistlichen Vaters, seiner Heiligkeit Papst Franziskus, aus. Als Mann mit tiefem Glauben und grenzenlosem Mitgefühl widmete er sein Leben dem Einsatz für die Armen und dem Ruf nach Frieden in einer unruhigen Welt. Er sah zu Recht große Bedeutung in der Förderung enger Beziehungen zur jüdischen Welt und in der Förderung des interreligiösen Dialogs als Weg zu mehr Verständnis und gegenseitigem Respekt.

– Isaac Herzog, Präsident von Israel

Der Tod von Papst Franziskus erfüllt mich mit großer Traurigkeit. Franziskus wird für seinen unermüdlichen Einsatz für die Schwächsten der Gesellschaft, für Gerechtigkeit und Versöhnung in Erinnerung bleiben. Demut und der Glaube an Gottes Barmherzigkeit haben ihn dabei geleitet. Damit berührte der erste Lateinamerikaner auf dem Heiligen Stuhl Menschen auf der ganzen Welt, über konfessionelle Grenzen hinweg. Meine Gedanken sind in dieser Zeit bei den Gläubigen in aller Welt, die ihren heiligen Vater verloren haben. Möge er in Frieden ruhen.

– Friedrich Merz, designierter Bundeskanzler von Deutschland

Papst Franziskus ist in das Haus des Vaters zurückgekehrt. Diese Nachricht macht uns zutiefst traurig, denn ein großartiger Mann und ein großartiger Pastor [hat] uns verlassen. Ich hatte das Privileg, seine Freundschaft, seinen Rat und seine Lehren zu genießen, die selbst in Momenten der Prüfung und des Leids nie versagten. In den Meditationen der Via Crucis erinnerte er uns an die Kraft der Gabe, die alles wieder zum Blühen bringt und in der Lage ist, das zu versöhnen, was in den Augen des Menschen unversöhnlich ist. Und er bat die Welt einmal mehr um den Mut, die Richtung zu ändern und einen Weg zu gehen, der „nicht zerstört, sondern kultiviert, repariert und schützt“. Wir werden diesen Weg gehen, den Weg des Friedens suchen, das Gemeinwohl verfolgen und eine gerechtere und ausgewogenere Gesellschaft aufbauen. Seine Lehre und sein Vermächtnis werden nicht verloren gehen. Wir grüßen den Heiligen Vater mit einem Herzen voller Traurigkeit, aber wir wissen, dass er jetzt im Frieden des Herrn ist.

– Giorgia Meloni, Premierministerin von Italien

**Wie geht es weiter?** Der Leichnam von Franziskus wird im Petersdom liegen, damit die Gläubigen ihm die letzte Ehre erweisen können.

In 15 bis 20 Tagen werden die gewählten Kardinäle aus aller Welt zu einem Konklave in der Vatikanstadt zusammenkommen. Die Kardinäle werden in der Sixtinischen Kapelle über den nächsten Papst abstimmen, mit bis zu vier Stimmen pro Tag. Der Kandidat, der zwei Drittel der Stimmen der Kardinäle erhält, wird der nächste Papst.

**Beobachten Sie die Papstwahl:** Die Bibel prophezeit eine aufsteigende Supermacht in Europa, die von einer Frau geritten wird, einem Symbol der Kirche (Offenbarung 17). Diese Kirche wird von einem mächtigen Führer geleitet werden.

Papst Franziskus hat eine wichtige Rolle bei der Entwicklung dieses kommenden europäischen Imperiums gespielt. „Allerdings“, schrieb *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry in unserer letzten *Posaune*-Ausgabe, „glaube ich, dass die sich verändernde Zeit, in der wir leben, einen anderen Papst erfordert. Papst Franziskus passt nicht ganz in dieses Bild.“

Der nächste Papst könnte durchaus der kommende starke Mann des Vatikans sein.

**Erfahren Sie mehr:** Lesen Sie Herrn Flurrys Artikel [„Eine neue Ära erfordert einen neuen Paps“](#). Lesen Sie auch „Wer wird der Nächste Papst sein?“, um mehr über zwei vielversprechende Kandidaten zu erfahren.